



Die Lärche - die Lärchen

Die Lärche ist ein Nadelbaum. Lärchen werden bis zu 50 Meter hoch und bis 500 Jahre alt.

Die Lärche hat hellgrüne, kurze, weiche Nadeln.

Sie wachsen in Büscheln.

Die Lärche wirft ihre Nadeln im Herbst ab.



Die Zapfen sind entweder männlich oder weiblich.

Sie stehen aufrecht am Ende der Äste.

Die Samen sind nur etwa einen halben Zentimeter groß und tragen einen Flügel, der länger als der Samen ist.

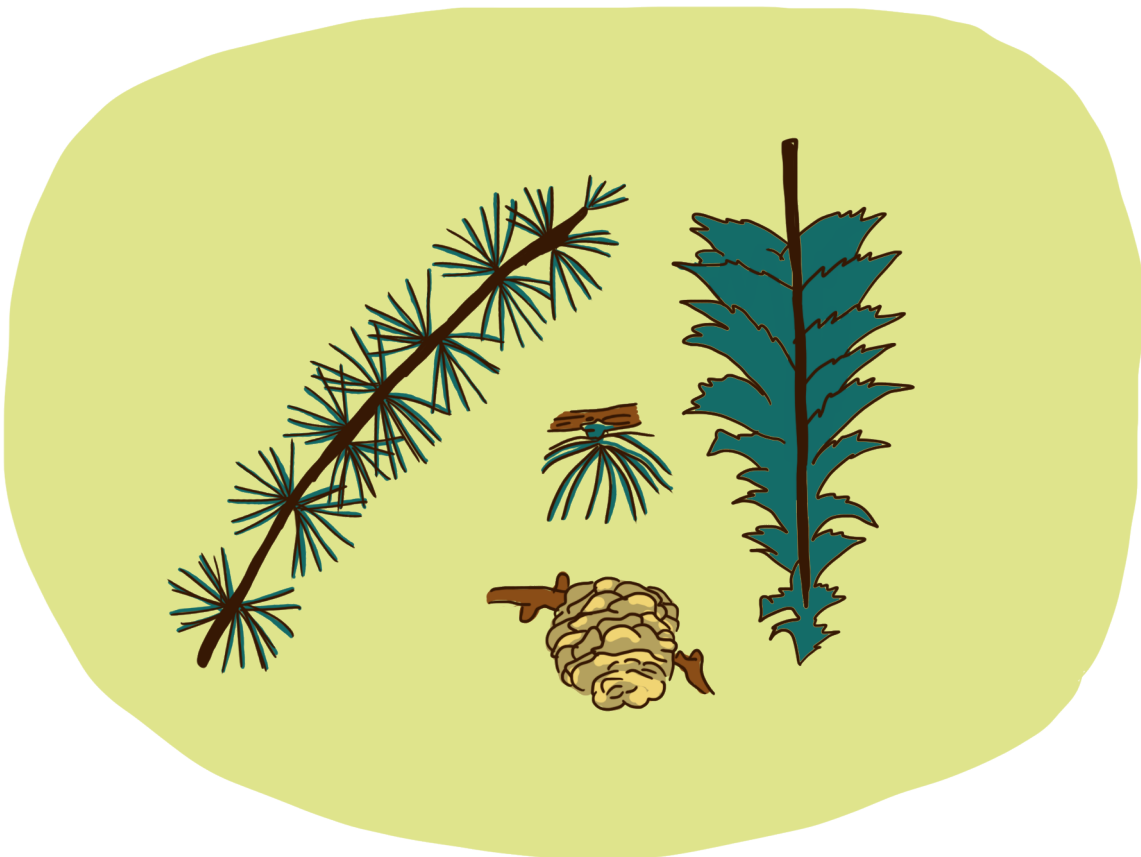
Die Samen fliegen ziemlich weit vom Stamm weg, damit sich die Lärche besser ausbreiten kann.

Lärchen haben einen schlanken Stamm.

Lärchenholz ist das schwerste und härteste Nadelholz.

Aus Lärchenholz baut man zum Beispiel Türen, Fensterrahmen, Böden, Treppen.

Das Lärchenholz braucht man aber auch für Brücken, Boote und viele andere Dinge.





Die Linde - die Linden

Die Linde ist ein Laubbaum.
Linden werden bis zu 30 Meter hoch
und bis 1000 Jahre alt.

Die Linde hat hellgrüne herzförmige Blätter.

Die Lindenblüten sind gelb.
Sie duften sehr stark.
Man sammelt ihre Blüten und kocht
damit Heiltee.
Er wirkt gegen Fieber, Kopfschmerzen,
Halsschmerzen, Husten und Magenschmerzen.

Die Linde hat eine mächtige Krone und einen riesigen Stamm.
Lindenholz ist hell. Die Linde hat ein sehr gleichmäßiges Holz.
Das Holz der Linde wird hauptsächlich bei der Bildhauerei
und Holzschnitzerei verwendet.





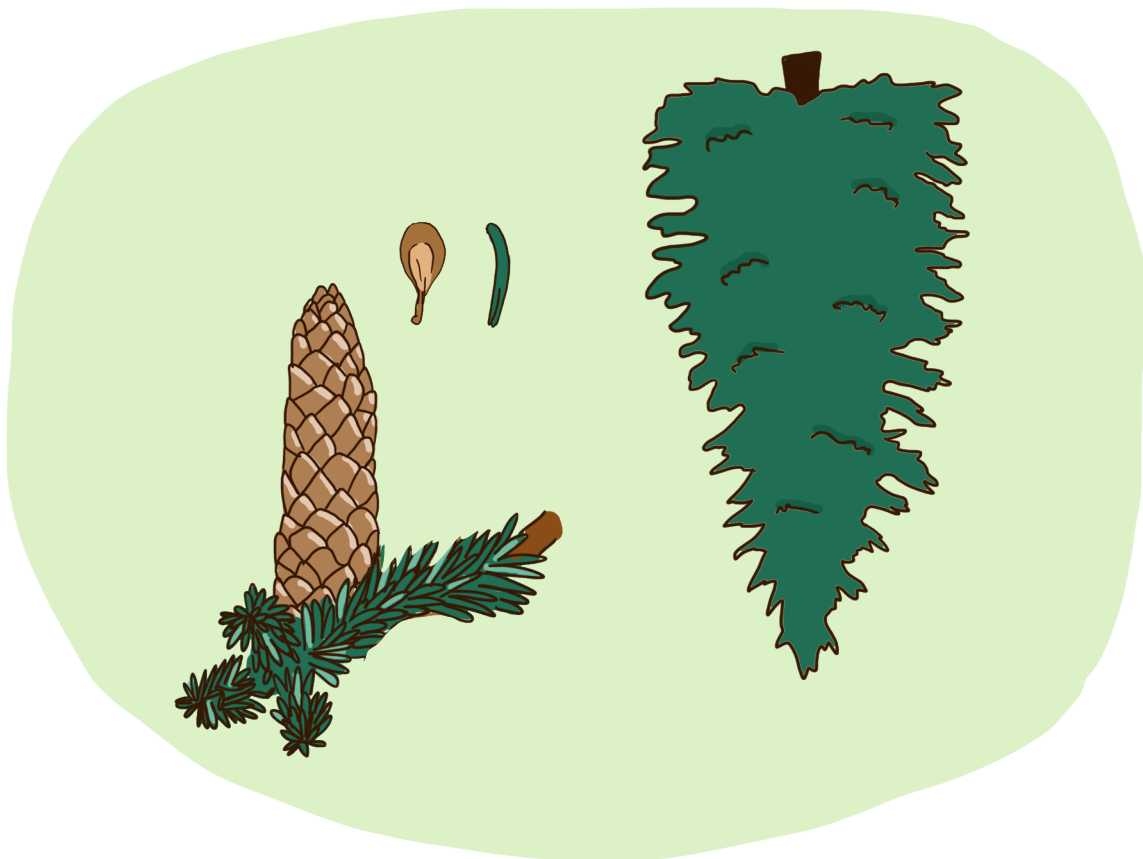
Die Fichte - die Fichten

Die Fichte ist ein Nadelbaum.
Fichten werden bis zu 60 Meter hoch
und bis 600 Jahre alt.

Die Nadeln sind spitz, scharf und hart.
Sie sind ein bis zwei Zentimeter lang.
Sie wachsen rundherum um den Zweig.

Fichtenzapfen hängen an den Zweigen
nach unten und fallen als Ganzes ab.

Die Stämme erreichen einen Durchmesser von zwei Metern.
Das Holz ist hell und leicht.
Aus dem Holz macht man zum Beispiel Möbel und Papier.





Die Tanne - die Tannen

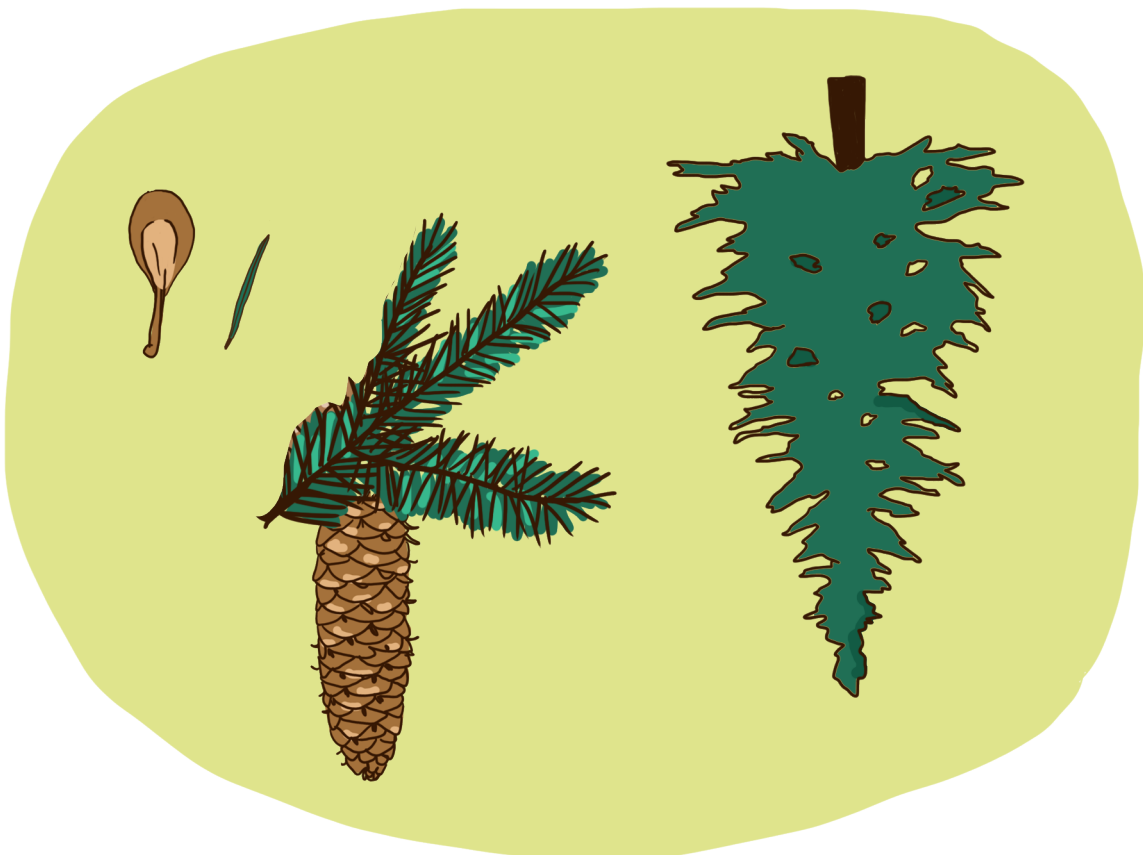
Alle Tannen sind immergrüne Nadelbäume. Die Tanne wird auch Weißtanne genannt, da ihre Rinde eine silbrig-weiße Farbe hat. Tannen werden bis zu 90 Meter hoch und bis 800 Jahre alt. Die Stämme erreichen einen Durchmesser von einem bis drei Metern.



Die Tannennadeln sind flach und stumpf. Auf der Unterseite haben sie oft zwei helle Streifen. Die Tannenzapfen stehen aufrecht an den Ästen.

Die Samen haben einen Flügel, damit der Wind sie weit weg tragen kann. So kann sich die Tanne besser vermehren. Tannenzapfen fallen nicht als Zapfen zu Boden. Die Schuppen fallen einzeln ab. Man findet deshalb keine ganzen Tannenzapfen auf dem Waldboden.

Das Holz der Tannen ist nicht so wertvoll und als Bau- oder Möbelholz nicht besonders gut geeignet. Das Holz wird teilweise zur Herstellung von Papier genutzt. Da es nicht riecht wird das Holz auch für Obst- oder Gemüsekisten benutzt.





Die Buche - die Buchen

Die Buche ist ein Laubbaum.
Buchen werden bis zu 45 Meter
hoch und bis 300 Jahre alt.

Die Früchte einer Buche nennt
man Bucheckern.
Die Bucheckern sind ölig
und haben drei Kanten.
Sie sitzen in stacheligen Hüllen.
Bucheckern sind Nahrung
für viele Waldtiere, zum Beispiel
für die Eichhörnchen.

Das Holz ist hart. Es eignet sich als Brennholz,
brennt sehr ruhig und gibt viel Wärme ab.
Aus dem Holz macht man zum Beispiel auch Möbel,
Kinderspielzeug oder Kochlöffel.

